



<p>Inhaltsverzeichnis: Nr. 23 Juni 2001</p> <p>Vorwort: Juni-Psalm</p> <p>In aller Stille - Männerbesinnungstag 2001</p> <p>Gemeindefwallfahrt nach Santiago de Compostella</p> <p>23 neue MeßdienerInnen</p> <p>Taufkatechese im Dekanat Grönenberg</p> <p>Neue Gemeindefreferentin</p> <p>Internet: www.st-matthaeus-melle.de</p> <p>Landhaus Sondermühlen</p> <p>Einladung zur Fahrt nach Taize im Oktober 2001</p> <p>Mit Jesus gemeinsam wachsen wie ein Baum</p> <p>Gemeindeverbund Melle- Buer - Sondermühlen</p>	<p>Im Archiv: Die Brücke Nr. 22 November 2000</p> <p>Sonntag-Abend-Messe im Dekanat Grönenberg</p> <p>Kanutour mit Jugendlichen durch die Mecklenburger Seenplatte</p> <p>Zauberland - Kinderzeltlager</p> <p>Aus den Kirchenbüchern: Taufen, Ehen, Beerdigungen</p> <p>Kommunionkinder</p> <p>Termine</p> <p>Impressum</p> <p>Kinderseite: Inselprobe</p>
--	--

Juni – Psalm: Vorwort

Herr
 Es gibt Leute, die behaupten,
 Der Sommer käme nicht von dir
 Und begründen mit allerlei und vielerlei Tamtam
 Und Wissenschaft und Hokuspokus
 Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen
 Und dass ein Kindskopf jeder
 Der es glaubt
 Und dass doch keiner dich bewiesen hätte
 Und dass du nur ein Hirngespinnst
 Ich aber hör nicht drauf
 Und hülle mich in deine Wärme
 Und saug mich voll mit Sonne
 Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen
 Ich trink den Sommer wie den Wein
 Die Tage kommen groß daher
 Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen
 Und sich freuen
 Dass wir sind
 Und unter deinen Augen
 Leben.

„Das Schwere – leicht gesagt“ – diesem Buch von Hanns-Dieter Hüsich mit seinen Geschichten, Gedanken und Predigten ist dieser Juni – Psalm entnommen.

Ich mag diesen Sommer-Psalm sehr, weil es Hüsich gelingt mit Leichtigkeit sein – und ein Stück weit auch mein – religiöses Grundgefühl zu beschreiben. Jenseits aller Kritik und Infragestellung von Glaube und Religion, abseits jeder Wissenschaftlichkeit, tief verwurzelt im Herzen, in der Seele, ist der Gedanke der Nähe Gottes. Dieses Gefühl, dieses Spüren seiner göttlichen Gegenwart schützt und stützt mein Leben. Es schenkt mir die zum Über-Leben notwendige Wärme, tut mir gut. Das Leben genießen zu dürfen, sich daran zu erfreuen unter den Augen Gottes: das ist Teil der befreiend-biblischen Botschaft.

Sicher, neben dem Zuspruch Gottes an uns Menschen gibt es auch einen Anspruch, der hier nicht weiter thematisiert wird. Und das ist gut so: ich bin überzeugt, wenn wir den göttlichen Zuspruch spüren, wenn der uns durch unser Leben tragen kann, so werden wir uns frei von

Angst, Abhängigkeit und Resignation dem Anspruch Gottes an uns und unser Leben stellen können und wollen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie, wenn schon nicht den Wein, so doch den Sommer genießen,
sich freuen können
und unter seinen Augen leben!

Herzliche Grüße

Ihr Michael Göcking - Pastoralreferent

In aller Stille – Männerbesinnungstag 2001

Da saßen sie nun im Kloster Ohrbeck am Freitagabend, dem 2.3., im Kreis und hörten Kaplan Ulrich Müller zu. Etwa 20 Männer aus dem Dekanat Grönenberg. Etliche bereits Wiederholer aus dem letzten Jahr und aus den Jahren davor. Diesmal sah man unter den Neuen einige recht junge Gesichter. Auch das gibt es! Der Hl. Josef stand als Thema auf dem Programm. Ihn erwähnt das Neue Testament nur sehr knapp und sparsam. Kein einziges Wort von ihm ist überliefert. Überraschend, wie viel er doch auch heute zu sagen hat. „Treu, gehorsam und wortlos“, wie Ulrich Müller es in der Überschrift seines Referates nannte.

Wortlos ging es am späten Abend im Keller keineswegs zu, und auch nicht am nächsten Vormittag in der sehr ehrlichen und offenen Diskussion. Höhepunkt war sicher der abschließende Gottesdienst in sehr dichter, beeindruckender Atmosphäre in der Kapelle des Hauses. Der Gesang der Männer durchdrang selbst dicke Mauern. Danke an die Organisatoren Werner Brockmeyer, Dieter Niermann und Hans Muhle! Und bis nächstes Jahr.

Klaus Th. Frühauf

Gemeindefahrt nach Santiago de Compostella

Nach den Gemeindefahrten der letzten Jahre zu den biblischen und kirchengeschichtlichen Stätten (Israel, Ägypten, Türkei, Griechenland, Rom, Zypern, Toscana, Jordanien, Burgund) macht sich unsere Matthäus-Gemeinde im September 2001 auf den Weg nach Santiago, um im Nordwestzipfel Spaniens "den heiligen Jakobus zu besuchen".

Wenn diese BRÜCKE erscheint, werden sich die Santiago-Wallfahrer und Wallfahrerinnen zu einem weiteren Seminar-Abend innerhalb eines Vorbereitungsseminars auf diese Wallfahrt treffen; denn je intensiver eine Reise oder Wallfahrt vorbereitet ist, desto lebendiger kann das Erlebnis "vor Ort" sein.

Unsere Fahrt dauert vom 22. Sept. bis zum 3. Okt.; dann jedenfalls hoffen wir, wieder heil in Düsseldorf zu landen. Der Hinflug geht von Düsseldorf über Madrid nach Bilbao; von dort werden wir per pedes (also zu Fuß) und per Bus Tag für Tag unterwegs sein. Die mit einer guten Kondition werden mal 8, mal 12, mal 15 Kilometer den CAMINO gehen; die anderen dürfen - weil der Bus zur Verfügung steht - darauf rechnen, jeweils abends auch wohlbehalten unser Quartier zu erreichen. Eucharistiefiern und Wortgottesdienste, Morgenandachten und Meditationsimpulse gehören zu unserer Wallfahrt; aber auch der spanische Wein, das geschwisterliche Gespräch, das Erleben kirchengeschichtlich wichtiger Stätten werden nicht zu kurz kommen.

Jetzt bleiben noch wenige Wochen, um sich einzulesen, um sich vorzufreuen, um dem großen Apostel eine e-mail zu schicken: "Heilige Jakobus, wir kommen, wir sind aus Melle die Frommen!"

Einen frohen Gruß in der Vorfreude auf unsere Wallfahrt.

Herrmann Rickers

23 neue MessdienerInnen

Jährlich findet in unserer Gemeinde eine Messdieneraufnahmefeier statt. In diesem Jahr wurden am 25. März 2001 innerhalb einer Eucharistiefier 23 Jungen und Mädchen in die Schar unserer MessdienerInnen aufgenommen.

Fast ein Jahr lang haben vier GruppenleiterInnen diese Kinder im Alter von 9 - 10 Jahren in wöchentlichen Gruppenstunden auf den Ministrantendienst vorbereitet. In den Gruppenstunden haben sich die Kinder mit ihrem Glauben und dem Dienst am Altar auseinandergesetzt.

Die Anschaulichkeit und Feierlichkeit des Gottesdienstes war für die Kinder, die Jugendlichen und für die gesamte Gemeinde ein Erlebnis. Alle MessdienerInnen sind in ihren feierlichen Gewändern in die voll besetzte Kirche eingezogen. Zu Beginn haben die neuen

MessdienerInnen ihre Plaketten und Ausweise erhalten und in einem Predigtspiel die einzelnen Symbole und Tätigkeiten eines Ministranten erklärt.

Unsere Gemeinde hat jetzt 104 aktive MessdienerInnen im Alter von 9 bis 18 Jahren, die in zehn verschiedenen Gruppen sich wöchentlich treffen. Die MessdienerInnen bilden eine intakte Gruppe in unserer Gemeinde. Im Namen der ganzen Gemeinde ein ganz herzliches Dankeschön den MessdienerInnen für ihren Dienst am Altar!

Kaplan Ulrich Müller

Taufkatechese im Dekanat Gröneberg

Die Pastorkonferenz unseres Dekanates hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Frage beschäftigt, wie in unseren Gemeinden zukünftig die Vorbereitung auf die Taufe erfolgen soll. Die Erfahrungen, die in unseren Gemeinden mit der geläufigen Taufvorbereitung gemacht werden, zeigen, dass es sinnvoll ist, nach neuen Wegen in der Taufpastoral zu suchen.

Viele Eltern sagen es selber so: "Wir haben das einmalige Taufgespräch mit dem Pfarrer oder Diakon vor der Taufe unseres Kindes als zu wenig empfunden. Wir hatten den Wunsch, mit anderen Eltern über unsere Erfahrungen zu reden, über die Erfahrung, dass durch die Geburt unseres Kindes erst alles einmal aus dem Lot geraten ist. Wir hätten auch gern mit anderen unsere Sorge um eine gute Zukunft für unser Kind geteilt. Wir hätten gern mit anderen Eltern über die Taufe gesprochen. Dazu wäre auch mehr Zeit nötig gewesen."

Diesem Anliegen kommen wir entgegen. Ab dem Jahr 2002 soll es in allen Gemeinden unseres Dekanates eine einheitliche Taufvorbereitung geben. Es soll in allen Gemeinden regelmäßig Taufelternabende geben, die von zwei oder drei Katecheten geleitet werden. Dadurch wird deutlich: Wir als Gemeinde wollen Eltern stützen und stärken, wir wünschen uns, dass sie hier in der Gemeinde gute Erfahrungen machen und sich hier willkommen und zu Hause fühlen können.

Wenn Eltern Ihr Kind im Pfarrbüro zur Taufe angemeldet haben, finden vor dem gewählten Tauftermin zwei Taufgesprächsabende in Gruppen statt. Bei diesen Taufgesprächen in Gruppen treffen Eltern weitere Eltern, die ihr Kind ebenfalls zur Taufe angemeldet haben. Das sind Frauen und Männer, die selber die Erfahrung des Eltern- und Familiewerdens kennen und die ihr Kind einmal zur Taufe gebracht haben. Die Taufgespräche finden in einem Raum der Gemeinde statt. Der taufende Priester oder Diakon wird die Eltern auch vor der Taufe besuchen.

Die Themen, worum es an diesen Abenden geht, sind: Welche Erfahrungen haben wir als Eltern rund um die Geburt unseres Kindes gemacht? Was kann uns als Eltern die Taufe unseres Kindes bedeuten? Wie gestalten wir die Feier der Taufe? Die Tauffeier wird in der Regel am Vormittag oder am Nachmittag in der Kirche am Wohnort sein.

Mit diesem neuen Konzept der Taufkatechese wollen die Gemeinden allen Eltern und Paten bei der Vorbereitung der Taufe ihrer Kinder helfen.

Kaplan Ulrich Müller

Neue Gemeindereferentin

Liebe Gemeinde!

Ab dem 01. August 2001 wird Ihnen ein neues Gesicht im Kreis der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen begegnen. Ich möchte mich hiermit kurz vorstellen: Mein Name ist Monika Walbaum. Ich bin in Harsewinkel (NRW) geboren und auch dort aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und einem „Sabbatjahr“ in einem Pfarrhaus, habe ich mich entschlossen Gemeindereferentin zu werden. Mein dreijähriges Studium habe ich in Hildesheim absolviert. Anschließend war ich für ein Jahr in Sögel (Emsland) im Anerkennungsjahr und für vier Jahre in Osnabrück (St. Elisabeth) als Gemeindereferentin tätig. Wie Sie auf dem Foto sehen können, werde ich nicht allein nach Melle kommen. Neben meinem Mann kommen unsere Söhne Simeon (2 Jahre) und Patrick (1/2 Jahr) mit.

Ich freue mich schon sehr darauf, Ihnen persönlich zu begegnen, mit Ihnen gemeinsam unseren Glauben zu entdecken und einfach

gemeinsam in Melle zu leben.

Monika Walbaum

Internet: www.st-matthaeus-melle.de

Es waren einmal einige Internet- und Computerfans. Jeder für sich dachte „St. Matthäus im Internet, das wäre doch eine tolle Sache“. Wie fängt man es nur an? Wer hilft? Dann kam ein neuer Kaplan nach Melle. Von mehreren Seiten auf die Sache angesprochen hat er die Ideen und Kapazitäten zusammengeführt und die ‚Internet-Gruppe‘ gegründet.

Da das Ziel klar war, galt es zuerst einmal das Design zu klären und die Grundstruktur aufzubauen. An 2 Abenden haben wir gemeinsam diese Themen besprochen und Lösungen gefunden. Dann ging es um den Namen (Domain), wir einigten uns auf St-Matthaeus-Melle (Gross- und Kleinschreibung ist übrigens egal).

Heute kann man unsere Gemeinde im Internet finden und verschiedene Dinge erfahren:

- Unter **Aktuell** sind immer die neuesten Nachrichten zu finden. Außerdem gibt es eine Laufschrift (Ticker) auf der Home-Seite, die den Besucher zu den aktuellen Themen führt.
- Der **Gemeindebrief** ist natürlich auch nachzulesen
- Auch die **Brücke** findet man im Internet.
- Der Bereich **Jugend** ist so vielfältig und lebendig gestaltet, dass man ihn einfach gesehen haben muss.
 - Aktuelle Fotos
 - Termine
 - Anmeldung für Veranstaltungen
 - Messdienerplan
 -
- Im Bereich **Gremien** finden sich zur Zeit nur Informationen über den Pfarrgemeinderat, Weiteres ist in Planung.
- Unter **Gruppen** kann man mal sehen, was bei uns alles so aktiv ist (Kolping, ganz stark).
- Die Internetpräsenz ist ein wichtiges Informations- und Werbemittel für unser **Landhaus**. Man kann hier
 - Bilder vom Haus sehen
 - den Belegungskalender einsehen
 - eine Anmeldung abschicken
 - den Vertrag und die Preise lesen
- Bei **Kontakt** finden sich Adressen, Telefonnummern und eMail-Adressen der Gemeindegruppen, vom Pfarrhaus usw.
- Der Bereich **Links** führt den Besucher in die weite Welt des Internets, ausgesuchte Seiten auf die sich mal ein Blick lohnt.
- Selbstverständlich fehlt auch ein **Gästebuch** und ein **Chat** nicht.

Was soll das nun alles, kann man fragen. Alles nur gemacht weil es möglich ist? Nein, das sicher nicht. Das Internet ist ein Medium, das die Möglichkeit bietet von überall auf der Welt diese Seiten einzusehen. Das Gästebuch zeigt, dass z.B. bei Urlauben oder Studien im Ausland die Möglichkeit genutzt wird ‚mal nach Melle reinzuschauen‘, Kontakt zuhalten und auch Bilder von aktuellen Ereignissen (Kommunion, Osterfeuer, Beachparty etc.) sehen zu können. Sicher nicht etwas was jeder sofort und unbedingt benötigt, aber eine Entwicklung die wir nicht aufhalten können. Da sind wir doch lieber dabei als außen vor.

Für die Lebendigkeit im Internet sorgen Bilder. Dafür hat die Gemeinde eine Digitalkamera angeschafft. Sie kann im Pfarrhaus ausgeliehen werden. Wenn Sie also bei den nächsten kirchlichen Ereignissen immer jemanden mit einer Kamera rumflitzen sehen, dann sind die Bilder bestimmt für das Internet.

Zur ‚Internet-Gruppe‘ gehören: Kaplan U. Müller, J.-H. Kavermann, T. Gieseking, P. Ringens, K. Frühauf u. C. Bohlen. Für Interessierte ist der Kreis immer offen. Wir freuen uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge (info@st-matthaeus-melle.de).

Landhaus Sondermühlen

Kurz vor dem Ziel

Mehr als ein halbes Jahr ist es nun schon her, dass wir den Aufruf „*Rettet das Landhaus*“ gestartet haben. Viele fleißige Hände haben seitdem Samstag für Samstag und auch innerhalb der Woche dafür gesorgt, dass fast alle erforderlichen Arbeiten erledigt werden konnten. Die Bäder wurden komplett erneuert, Dämmung an den Außenwänden angebracht, ein Windfang in die Diele integriert, eine neue Heizung installiert, teilweise neue Fenster und Türen eingesetzt und die Wände neu gestrichen. Bis zum Pfingstzeltlager werden nun noch die Türen gestrichen und die neuen Fußbodenbeläge verlegt. Das Haus wird auch von außen neu gestrichen, was aber bis Ende Mai nicht mehr gelingen wird. Dank einer guten Planung und der Bereitschaft und Zuverlässigkeit der Helfer haben wir das gesteckte Ziel nun erreicht. Dafür sei allen Helfern und auch den Spendern ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Bis zu den Ferien ist das Landhaus glücklicherweise auch schon ganz gut belegt. Wenn alles klappt, bekommen wir im Juli die neuen Betten, Tische und Stühle. Für eine Werbekampagne werden dann Farbfotos gemacht und ein Prospekt erstellt. Den 5. August 2001 sollten alle Interessierten schon mal im Kalender anstreichen. An diesem Tag werden wir das Landhaus mit einem festlichen Gottesdienst (am Landhaus) und einem bunten Rahmenprogramm einweihen. Alle Gäste haben dann die Gelegenheit das „*Neue Landhaus*“ zu betrachten. Für alle, die uns noch unterstützen möchten, hier noch einmal die Ansprechpartner und die Kontoverbindung (Patrick Gelhot, Osterkamp 48, Tel.: 928533, Carsten Bohlen, Borgholzhausener Straße 57. Tel.:3977, Kreissparkasse Melle, Konto 110254, BLZ 26552286).

Einladung zur Fahrt nach Taize im Oktober 2001

El alma que anda en amor, ni cansa ni se cansa. – Eine Seele, in der die Liebe wohnt, ermüdet nie und nimmer. Dieses, auf einen Text von San Juan de la Cruz zurückgehende Lied, hat mich im letzten Jahr in Taize besonders angesprochen. Jedes Jahr erklingen neben den bekannnten auch einige neue Lieder, die in den Gottediensten besonders häufig gesungen werden.

Mit der Gründung der Communaute von Taize wollte Frere Roger Wege zur Heilung der Risse unter den Christen erschließen und durch die Versöhnung der Christen zur Beilegung von Konflikten in der Menschheitsfamilie beitragen. Schon 1940 hat sich Roger Schutz in dem kleinen Ort in Burgund niedergelassen und, nachdem sich einige Brüder ihm angeschlossen hatten, Ostern 1949 zu einer Gemeinschaft von Christen aus verschiedenen Konfessionen und mittlerweile aus mehr als zwanzig Ländern zusammengeschlossen.

Seit mehr als vierzig Jahren verbringen hier besonders junge Menschen eine Woche um miteinander zu beten und untereinander und mit den Brüdern von Taize ins Gespräch zu kommen. Besonders die meditativen Gottesdienste dreimal am Tag haben für jeden, der sich aufmacht nach Taize, eine nachhaltige Wirkung

den Kindern ihren Taize, eine nachträgliche Wirkung.

Mittlerweile ist die Woche in Taize schon zu einer festen Einrichtung geworden und deshalb wird es auch in diesem Jahr wieder eine ökumenische Fahrt nach Taize geben.

Die diesjährige Fahrt findet statt von Sonntag, 30. September bis Sonntag 7. Oktober. Eingeladen sind besonders die Firmlinge diesen Jahres und alle jungen Leute bis 30 Jahre. Jedoch kann auch eine kleine Gruppe von Erwachsenen (ohne Altersbegrenzung!) mitfahren, die in Taize ein eigenes Programm haben wird. Die Kosten liegen zwischen ca. 150,- DM für Jugendliche und ca. 350,- DM für Erwachsene.

Anmeldung und nähere Information bei Pastoralreferent Michael Göcking (05429/2180)

„Mit Jesus gemeinsam wachsen wie ein Baum“ - Kommunionkinder

Am 22. April 2001 – am Weißen Sonntag – war es endlich soweit. 50 Kinder aus unserer Gemeinde durften zum ersten Mal das heilige Brot, die Erstkommunion empfangen. Im August vergangenen Jahres wurden sie in 7 Gruppen aufgeteilt. Die Begleitung übernahmen jeweils 2 Katechetinnen.

Schwerpunkt des ersten Teils der Vorbereitung war das gegenseitige Kennenlernen, das Erstellen von Gruppenkerzen, das Herausfinden des eigenen Ichs. Am 7./8.10.2000 machten sich dann die Katechetinnen mit den Kindern auf den Weg in die Jugendherberge Damme. Hier stand das gemeinsame Spielen im kleinen wie im großen Kreis, die Feier der hl. Messe mit Pastor Rickers – auch an das anschließende Fußballspiel mit Pastor erinnert sich sicher jeder noch gern – und die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes in der Gemeinde im Mittelpunkt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildete die Hinführung der Kinder auf den Gottesdienst. Das Thema Beichte war Inhalt von 3 Gruppenstunden mit der anschließenden Möglichkeit im Beichtgespräch dieses Sakrament kennenzulernen. Danach wurden die einzelnen Teile des Gottesdienstes mit Hilfe von Bildern und Gesprächen erarbeitet. Am Gründonnerstag feierten die Jungen und Mädchen ein Paschafest, nahmen am Kinderkreuzweg teil, ließen sich von Küster Stühlmeyer die Kirche erklären und lernten das Pfarrhaus mit seinen Bewohnern kennen. Parallel zu der Vorbereitung der Kinder waren ihre Eltern zu 3 gemeinsamen Abenden eingeladen.

Höhepunkt der dreivierteljährigen Vorbereitung war dann der Weiße Sonntag. Die Kommunionkinder trafen sich mit ihren Katechetinnen im Gemeindehaus und wurden von den Messdienern und von Pastor Rickers nach einem kurzen Gebet in die Kirche geführt. Die Gemeinde feierte einen frohmachenden Gottesdienst, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Kinder trafen sich nach der Erstkommunion am 15.5.01 noch einmal, um den Kirchturm zu besteigen, die Sakristei zu besichtigen und um die GruppenleiterInnen kennenzulernen, die den Kinder die Möglichkeit bieten, sich in der Gruppe als MessdienerIn ausbilden zu lassen oder sich wöchentlich als Kindergruppe im Jugendheim zu treffen.

Begleitend durch die gesamte Vor- und Nachbereitung der diesjährigen Erstkommunion zog sich das 1984 in der Worsweder Musikwerkstatt entstandene Lied „Ich bin der Baum vor deinem Haus“. Entsprechend der Liedzeile „...wenn du vorbeigehst grüß mich mal..“ sei die Hoffnung ausgesprochen, dass die Erstkommunionkinder nach den intensiven Monaten mit wöchentlichen Gruppenstunden den Kontakt zu Gott und seiner Kirche nicht verlieren.

Irmgard Westendorf

Gemeindeverbund Melle - Buer - Sondermühlen

Die Frage "Wie geht es weiter mit Kirche und Gemeinde, mit Verkündigung und Pastoral, mit Seelsorge und Gottesdienst, mit ...?" --- hat in den letzten Jahren viele Gemeinden und kirchliche Gruppen und Gremien beschäftigt. Eines ist klar: Wenn die Gemeinden kleiner werden, wenn die kirchliche und christliche Luft "dünner" wird, wenn das seelsorgliche "Bodenpersonal" geringer wird, dann müssen wir stärker zusammenwachsen, dann müssen wir das Miteinander zwischen den Gemeinden besser lernen.

Unser Bischof Franz-Josef und die in der Bistumsleitung mit ihm Verantwortlichen haben im Februar 2001 einen sog. Kooperationsplan vorgelegt, in dem die 255 Kirchengemeinden des Bistums Osnabrück zu vielen einzelnen GEMEINDEVERBÜNDEN zusammengeschlossen werden; d.h. konkret: jeweils zwei oder drei, höchstens aber vier Gemeinden werden als Gemeindeverbund stärker zusammenwachsen, müssen die Kooperation miteinander lernen und einüben, sollen seelsorgliche und pastorale Aktionen aufeinander abstimmen, um so Kräfte zu sparen, über den eigenen Kirchturm hinauszudenken, sich gemeinsam als Kirche unterwegs zu erfahren.

In unserem Dekanat sieht der o.g. Plan folgende Gemeindeverbünde vor: Bissendorf- Wissingen - Schleddehausen; Gesmold - Wellingholzhausen; Melle - Buer - Sondermühlen und Riemsloh - St. Annen. Eine Frage, die sich vor allem unser Pfarrgemeinderat stellt, heißt: Wie können St. Matthäus Melle, St. Marien Buer und St. Marien Sondermühlen enger zusammenwachsen, ohne die jeweilige Eigenständigkeit aufzugeben; denn die einzelnen Kirchengemeinden sollen ja ihre Selbstständigkeit beibehalten. In unserem Gemeindeverbund müssen wir immer stärker das **WIR** entdecken. Ein schönes und mutmachendes Erlebnis war unser gemeinsamer Nachmittag am Kloster Lage; drei Busse mussten wir chartern, um alle mitzunehmen. Wir haben miteinander gebetet, Kaffee getrunken, das Kloster besucht und das Gespräch mit den Dominikanerinnen geführt. Die Vorstände der Pfarrgemeinderäte treffen sich einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung, um zu hören, zu überlegen, zu planen. Es gibt schon manche Gemeinsamkeiten, aber es gibt auch Ängste, dass der "größere Bruder dem kleineren Bruder" nicht genügend Spielraum läßt.

Laßt es uns miteinander versuchen unter dem Motto "**Gemeinsam sind wir stark!**"

Hermann Rickers

Sonntag-Abend-Messe im Dekanat Grönenberg

Das Pastorale Zukunftsgespräch im Bistum Osnabrück (ZUG) hat den Beschluss gefasst, dass in den Dekanaten unserer Diözese an einem zentralen Ort eine Sonntag-Abend-Messe stattfinden soll. Außerdem sollte mit den Verantwortlichen der Jugendarbeit geklärt werden, ob es in den Dekanaten ein regelmäßiges Gottesdienstangebot für Jugendliche geben kann.

In Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendbüro hat die Pastorkonferenz der hauptamtlichen Mitarbeiter diesen Beschluss des ZUG umgesetzt. An jedem ersten Sonntag im Monat findet nun in Gesmold St. Petrus um 18.30 Uhr eine Sonntag-Abend-Messe statt. Alle zwei Monate wird diese Heilige Messe von Jugendlichen aus einer Gemeinde unseres Dekanates vorbereitet und musikalisch von einer Jugendschola gestaltet.

Eingeladen zu diesen Sonntag-Abend-Messen sind nicht nur Jugendliche, sondern auch alle Erwachsenen und Familien. Wir wollen mit der Einrichtung dieser Abendmesse auch der sich verändernden Sonntagsgestaltung vieler jüngerer Menschen entgegenkommen und ein zusätzliches Gottesdienstangebot bieten.

Die weiteren Termine sind am 03.06., 01.07. (Jugend), 05.08., 02.09. (Jugend), 07.10., 04.11. (Jugend), 02.12.2001, jeweils um 18.30 Uhr. Herzliche Einladung zu diesen Sonntag-Abend-Messen.

Siehe auch Dekanatsgottesdienst!

Kaplan Ulrich Müller

Kanutour mit Jugendlichen durch die Mecklenburger Seenplatte

In wenigen Wochen, genau am 29. Juni, heißt es bereits zum vierten Mal: auf nach Mecklenburg- Feldberg am großen Luzin-See - und Start der einwöchigen Paddeltour durch unzählige große und kleine Seen, Kanäle und Flüsse. Ungefähr 100 Kilometer werden wir in sieben Tagen zurücklegen, wobei ein Tag, wahrscheinlich in Fürstenberg, eine Pause eingelegt wird, damit die müden Paddler etwas ausruhen und neue Kraft schöpfen können.

25 Jugendliche und wir Begleiter werden dann wieder die wundervolle Natur erleben können und hoffentlich wie in den letzten Jahren gut zusammenhalten, damit uns eine eindrucksvolle Woche gelingt. Der Tagesablauf ist dabei immer sehr ähnlich: aufstehen, frühstücken, Sachen packen, Zelte abbauen und alles in den Bulli laden. Gegen 11.00 Uhr steigen wir in die Kanadier und erreichen nach fünf bis sechs Stunden (mit Pausen) unser Tagesziel. Da heißt es dann: auspacken, Zelte aufbauen, Essen kochen und (für einige:) Spüldienst. Ist der Tagesablauf auch ähnlich: die Seen und Flüsse sowie die Campingplätze ändern sich und auch manchmal das Wetter: der gestern noch so ruhige See kann bei aufkommendem Wind eine anstrengende Zumutung für uns werden, wenn wir mit Gegenwind und Wellen zu kämpfen haben. So wie in den letzten Jahren werden wir hoffentlich auch in diesem Jahr am Freitag nach unserer Schlussetappe – vielleicht am Jäthensee – mit Stolz auf die erfolgreiche Tour zurückblicken, bevor uns der Bus am Samstag morgen wieder abholen wird.

Zauberland - Kinderzeltlager

Der Anfang der Sommerferien ist für viele Kinder eine ganz besondere Zeit, der oftmals schon früh entgegen gefiebert wird.

Zeltlagerzeit!!

Auch in diesem Jahr ist es wieder so weit. Mit ungefähr 140 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren treten wir 44 Gruppenleiter am 27.06.2001 unser zehntätiges Abenteuer an. Dabei fahren wir diesmal in den südlichsten Teil des Sauerlandes nach Langewiese/Winterberg und nach Dreislar/Medebach.

Der Ort Langewiese wird sich für die Kinder in ein wahres *Zauberland* verwandeln. Sie begeben sich gemeinsam mit uns in die wunderbare Welt von Harry Potter, der kleinen Hexe, dem Zauberer von Oz und vielen anderen magischen Gestalten, um selbst zu kleinen Zauberern zu werden.

Dreislar hingegen wird zu einem gallischen Dorf, in dem Asterix, Obelix und viele andere Gallier mit Hilfe des von Miraculix gebrauten Zaubertranks versuchen werden, die Römer von Neuem zu besiegen.

Diese Oberthemen werden uns die ganzen 10 Tage über in Form von spannenden Spielen, Workshops, Ralleys, Olympiaden und vielen anderen Spaß machenden Dingen begleiten. Aber natürlich kommt bei dem ganzen Programm auch das Essen nicht zu kurz. Hochmotivierte Kochfrauen verbringen ihre Zeit oftmals über mehrere Stunden in der Küche, um etwa 85 hungrige Mäuler zu stopfen. Das verdient großen Respekt und an dieser Stelle ein ganz herzliches DANKESCHÖN!

Es ist wichtig, dass sich wirklich jeder am Zeltlagerleben beteiligt, so gibt es verschiedene Dienste, die die Gruppen abwechselnd übernehmen. Am Beliebtesten sind hierbei „Lokus-Schrubbdienst“ und „Abwaschdienst“.

Nach einem oftmals sehr anstrengenden, aber auch mit viel Spaß verbundenen Tag versammeln sich alle in einer Lagerfeuerrunde auf dem Zeltplatz. Dort werden kleine Kreisspiele gemacht und viele Zeltlagerlieder gesungen. Mit dem Schlußlied „Nehmt Abschied Brüder..“ klingt der Tag dann nach einem „Flutter, flutter, piep, wir haben uns alle lieb, gute Nacht!“ aus und alle begeben sich in ihre Zelte. Nur die Nachtwache darf oder vielmehr muss draußen das Lagerbanner vor eventuellen Überfällen bewachen und auf dem Platz für Ruhe sorgen.

Das Highlight des gesamten Zeltlagers bildet der „Bunte Abend“, der immer am letzten Abend stattfindet. Im Programm erfreuen sich dabei Standesamt und Gericht großer Beliebtheit, außerdem werden viele Unterhaltungsshows wie z.B. Herzblatt, Geld oder Liebe u. ä. immer wieder gern kopiert.

Aber nach 9 tollen Tagen heißt es am Ende doch jedesmal wieder Abschied nehmen und so manche Träne wird vergossen, wenn es wider gen Heimat geht. Nur ein kleiner Trost bleibt, denn im nächsten Sommer heißt es für alle wieder ZELTLAGER!!

Alexandra Böert

Aus den Kirchenbüchern unserer St. Matthäusgemeinde vom 5. November bis 13. Mai 2001

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder u. Erwachsene in die Kirche aufgenommen:

Kevin Dröge, Felsenkeller Weg 34 05.11.2000
Johannes Steiwer, Wievenesch 73 05.11.2000
Annika Storck, Wiedebrocksheide 34 05.11.2000
Caroline , Bakumer Str. 38 19.11.2000
Anna Rokossa, Am Waldrand 17 19.11.2000
Larissa Hertel, Justus-Möser-Str. 22 A 03.12.2000
Simon Kunze, Alfsmühle 12 A 03.12.2000
Adrian Pacinelli, Königsberger Str. 25 17.12.2000
Stella-Marie Stupica, M.-z.-G.-Str. 13 17.12.2000

Leandro Alves de Oliveira, Bad Essener Str. 10 26.12.2000
 Joachim Brachmann, Buersche Str. 5 26.12.2000
 Nikolas Król, Gesmolder Str. 34 26.12.2000
 Jonathan Otrzonsek, Altenmeller Ring 23 26.12.2000
 Aaron Brömmelhaup, Am Halbrink 6 07.01.2001
 Jannis Pohl, Sandkamp 31 21.01.2001
 Max Simon, Am Wasserwerk 12 21.01.2001
 Simon Heilmann, Wien 10.02.2001
 Piet Maurice Nixdorf, Eickener Str. 123 A 18.02.2001
 Franziska Rethorst, Stüvestr. 46 18.02.2001
 Manuel Drygalla, Barkhausener Str. 28 18.02.2001
 Karoline Kaase, Im Lienesch 24 04.03.2001
 Maja Leimbrock, Barkhausener Str. 22 18.03.2001
 Maximilian Noldt, Händelstr. 2 18.03.2001
 Nico Pohlmann, Jeankamp 19 18.03.2001
 Antonia Maria Pohlmeyer, Laerscher Weg 8 18.03.2001
 Alexander Neumann, Königsberger Str. 21C 01.04.2001
 Rune-Kristofer Pentzek, Osnabrück 01.04.2001
 Marco Rothgerber, Grönenberger Str. 74 01.04.2001
 Rania Landwehrmeyer, Waldstr. 43 08.04.2001
 Leon Ebert, An der Berglust 14 08.04.2001
 Julia Sitz, Justus-Möser-Str. 7 08.04.2001
 Max Schulke, Neuenkirchener Str. 4A 14.04.2001
 Nico Grever, Bismarckstr. 29 06.05.2001
 Kristina Wiebe, Gesmolder Str. 40 06.05.2001
 Nunzia Cortese, Weststr. 21 13.05.2001
 Michele Cortese, Weststr. 21 13.05.2001

[Das Sakrament der Ehe spendeten sich:](#)

Uwe Hiestand, Melle und Ramona Knuschke, Melle 16.02.2001

[Beerdigt wurden in unserer Gemeinde:](#)

Wilhelm Uhlen, Wiedebrocksheide 8 77 Jahre 03.11.2000
 Elisabeth Bockrath, Konradsheim 91 " 03.11.2000
 Margarete Nagel, Bad Nauheim 81 " 11.11.2000
 Wolfgang Schneider, Maschweg 10 73 " 29.11.2000
 Wilhelm Springmeier, A.d.Bürgerweide 4 62 " 14.12.2000
 Menke, Detmold
 Mathilde Detert, Im Kleegarten 3 91 " 23.12.2000
 Maria Landwehr, Am Waldrand 29 98 " 24.12.2000
 Benno Herrmann, Sonnenweg 6 59 " 28.12.2000
 Willi Rösner, Gesmolder Str. 95 88 " 31.12.2000
 Agnes Gerve, Gesmolder Str. 125 95 " 06.01.2001
 Karl-Heinz Frielinghaus, Osnabrück 44 " 12.01.2001
 Klaus-Dieter Nitz, John-Kruse-Str. 15 56 " 13.01.2001
 Erna Führung, Westerheide 7 88 " 17.01.2001
 Emma Weidner, An der Thomasburg 8 78 " 03.02.2001
 Anna Birke, Dornkampsweg 9 88 " 05.02.2001
 Simone Beckmann, Neuenkirchener Str. 32 32 " 06.02.2001
 Gertrud Knappheide, Engelgarten 15 79 " 12.02.2001
 Fritz Brockmeyer, Poggenort 22 79 " 13.02.2001
 Marlene Sperber, Roter Gang 20 43 " 22.02.2001
 Elisabeth Schönwald, Wievenesch 25 68 " 22.02.2001
 Elisabeth Grever, Im Lienesch 5 93 " 25.02.2001
 Gerd Kleinschmidt, Bischof-Bitter-Str. 5 68 " 17.03.2001
 Emilie Frost, Justus-Möser-Str. 23 64 " 25.03.2001
 Gerhard Mecklenborg, Tulpenweg 5 64 " 25.03.2001
 Maria Klausing, Landwehrweg 22 74 " 07.04.2001
 David Brinker, Bruchstr. 12 86 " 16.04.2001
 Maria Bäumer, Maschweg 81 81 " 19.04.2001

Maria Baumei, Maschengarten 81 81 19.04.2001
 Luise Haucap, Riemsloher Str. 20 85 " 23.04.2001
 Franz Stratmann, Am Friedhof 10 85 " 04.05.2001
 Dr. Gerhard Meyer, Bergstr. 22 75 " 06.05.2001

Kommunionkinder

Feierliche Erstkommunion 2001: Der Erstkommuniontag ist für die Jungen und Mädchen, für die Eltern, Großeltern und Geschwister und auch für die ganze Gemeinde ein großer Festtag. Fünzig Jungen und Mädchen gehen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn.

In diesem Jahr waren es:

Gruppe Petra Pietsch/Karin Siepelmeyer: Enno Frerichs, Mühlenstr. 61A; Daniel Kapitza, Lindath 102; Thomas Labuzga, Grönenb.Str. 19; Mario Lemme, Reinickendorfer Ring 58; Sandra Martyna, Neuenk. Str. 30A; Claudius Pietsch, Lindath 21; Raphael Siepelmeyer, Bodelschwinghstr. 5; Julia Wysiecka, Haferstr. 29

Gruppe Irmgard Westendorf/ Ulrike Rolfing: Matthias Böert, Buddenkamp 63; Matthias Bohlen, Borgholzh. Str. 57; Lukas Eggemann, Borgholzh. Str. 52; Philipp Frentrup, Karlsweg 12; Jens Rolfing, Süwerskamp 17; Christoph Westendorf, Stettiner Str. 5; Raphael Faust, Königsb. Str. 23; Mira Jankowski, Königsb. Str. 27

Gruppe Renate Müller-Grieger/Beate Wilken: Luigi Di Bella, Grönenberger Str. 61; Annika Knigge, Osterkamp 52; Elodie Nadou Lawson, Rabingenstr. 1; Hanna Müller, Gesmolder Str. 45; David Opitz, Teutoburger Str. 14A; Pia Wielage, Beethovenstr. 13; Anja Wilken, Sandkamp 46

Gruppe Doris Kleine-Böse/Ulrike Weber: Milena Bäumer, Luisenstr. 1; Oliver Bünger, Königsberger Str. 21B; Caroline

, Bakumer 38; Lukas Kleine-Böse, Hirschberger Str. 15; Laura-Carina Kurz, Waldstr. 70; Marek Metz, Graf-Stolberg-Allee 27; Stephan Weber, Altenmeller Ring 5A

Gruppe Sabine Svensek/Doris Reineke: Sebastian Arndt, Im Kleegarten 21; Nadine Kaase, Im Lienesch 24; Jana Kombrink-Lübbe, Altenmeller Str. 79; Tim-Phillip Reineke, Süwerskamp 27B; Kathleen Svensek, Justus-Möser-Str. 25; Felix Thiel, Justus-Möser-Str. 24B

Gruppe Marietta Pütker: Laura Fischer, Tulpenweg 4; Niclas Grever, Im Lienesch 5A; Tobias Grösche, Dornkampsweg 2; Julia Krieger, Im Lienesch 39A; Heike Pütker, Nachtigallenstr. 15; Jana Steinkühler, Am Lohkamp 14

Gruppe Annegret Bolte/Marlies Timpe: Philipp Bolte, Poggenort 58; Marcus Brockmeyer, Von-Bar-Str. 26; Nils Bulters, Eickener Str. 17; Lena Hehmann, Felsenkeller Weg 30; Florian Kienker, Strothweg 45; Maren Timpe, Poggenort 54; Julian Witte, Carl-Bösch-Str. 27

Allen Katechetinnen sagen wir ganz herzlichen DANK für den über Monate dauernden Einsatz zum Wohl unserer Kommunionkinder!!!

Termine -- Termine -- Termine

Samstag, d. 2.6., um 18.00 h Vorabendmesse mit der Chorgruppe "Ars vocalis" aus Nürnberg; anschl. geistliches Konzert dieser Gruppe in der alten Matthäus-Kirche

Montag, d. 4.6., um 10.30 h ökum. Stadtgottesdienst in der Petri-Kirche

Donnerstag, d. 7.6., Fahrt der Frauengemeinschaft (Kfd) nach Ahmsen

Sonntag, d. 10.6., um 10.00 h Erstkommunion in Buer

Donnerstag, d. 14.6., um 8.30 h Festgottesdienst; anschl. Fronleichnamsprozession

Sonntag, d. 17.6., um 8.30 h Dankemesse der Kommunionkinder und Fronleichnamsprozession in Buer

Sonntag, d. 17.6., um 9.15 h Festgottesdienst in Sondermühlen mit anschl. Fronleichnamsprozession

Mittwoch, d. 20.6., Ausflug der Senioren und Radtour der Kfd

Freitag, d. 22.6., um 17.00 h gemeinsame Radtour des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes in Buer; anschl. Grillen

Sonntag, d. 24.6., um 9.15 h Gottesdienst in Sondermühlen mit Aufnahme der neuen Messdiener und Messdienerinnen

Mittwoch, d. 27.6., bis Freitag d. 6.7. zwei Sommerlager der Kinder im Sauerland

Samstag, d. 7.7., und Sonntag, d. 8.7., Telgter Wallfahrt

Sonntag, d. 5.8., "Offene Tür" am und im Landhaus und Familiengottesdienst am Landhaus

Mittwoch, d. 15.8., Sternwallfahrt der Frauen des Dekanates nach St. Annen

Donnerstag, d. 16.8., Fahrt der Kolping-Senioren nach Tecklenburg

Samstag, d. 18.8., um 18.30 h Vorabendmesse am Matthäus-Krankenhaus

Samstag, d. 25.8., um 15.00 h Dekanats-Chor-Treffen der Kirchenchöre in Wellingholzhausen

Sonntag, d. 26.8., Gemeindefest in Sondermühlen

Dienstag, d. 28.8., um 19.30 h Jahreshauptversammlung der Kfd

Dienstag, d. 11.9., um 19.00 h Radtour des Pfarrgemeinderates und Kirchenvorstandes von St. Matthäus

Samstag, d. 22.9., bis Mittwoch, d. 3.10., Gemeindefahrt nach Santiago de Compostella

Sonntag, d. 23.9., um 10.30 h Festgottesdienst anl. des Patronatsfestes

..... und viele, viele andere Termine, die erst im Laufe der Wochen entstehen, sind dem wöchentlichen Gemeindebrief zu entnehmen.

Impressum:

Das Mitteilungsblatt der St. Matthäus-Gemeinde Melle „Die Brücke“ erscheint zweimal im Jahr. Es wird vom Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderates herausgegeben.

Satz und Druck:
Kirchenkreisamt Melle

„Die Brücke“ wird durch einen Verteilerkreis an alle Mitglieder der St. Matthäusgemeinde Melle verteilt.

Leserbriefe, Anregungen richten Sie bitte an den Vertreter des Öffentlichkeitsausschusses Edgar Kreiß, Lübarser Straße 1, 49324 Melle, oder an das Pfarramt.

Kinderseite: Inselprobe

Lisa saß auf ihrem Koffer. Ihr Bruder hatte ihn schon mal vom Schrank und vor ihr Bett gestellt. Mit einem feuchten Tuch hatte sie den Staub gründlich abgewischt.

Jetzt freute sie sich. Nun gab es bald Ferien. Noch 9 Tage! Dann sollte es losgehen. Auf die Insel, ans Meer! Fast hörte Lisa schon das

Rauschen der Wellen und die Schreie der Möwen.

Lisa träumte so vor sich hin. Sie konnte es kaum noch erwarten. Warum dauerte es nur noch so lange? 9 Tage, nein, das war ihr zu lange. Doch da hatte sie eine Idee.

Ihre Mutter arbeitete unten in der Küche. Sie reparierte einen kaputten Stecker. Von Lisa sah und hörte sie nichts. Endlich war der Stecker wieder in Ordnung. Nun sah die Mutter noch in ein Werbeblatt und dann auf die Uhr. Komisch, es war schon 10 nach 6. Sonst guckte sich Lisa doch immer die Sesamstraße an um diese Zeit. Na, sie sollte wohl schön spielen.

Gegen 7 Uhr war Lisa immer noch nicht aufgetaucht. Nun wunderte die Mutter sich doch. Sie ging nach oben und rief Lisa.

Keine Antwort. Sie horchte. Doch, sie hörte ihre Tochter. Sie sang fröhlich ein Lied. Und dann waren da noch andere Geräusche. Das kam alles aus dem Kinderzimmer. Beim Näherkommen verstand die Mutter auch den Text: „...Käpten Blaubär, wenn die See so rau wär.“

Sie öffnete die Kinderzimmertür und bekam gleichzeitig völlig nasse Füße. Wasser floss aus dem Zimmer in den Flur. Lisa saß in der Mitte des Raums im aufgeklappten Koffer, ruderte mit den Armen und sang nun: „Eine Insel mit 3 Bergen und der Lisa mittendrin.“ Um sie herum war alles voll Wasser. Ein Eimer stand noch neben dem Waschbecken. Damit hatte sie wohl Wasser auf den Boden gekippt, auf jeden Fall viel Wasser. Sehr viel Wasser!

In diesem Moment bemerkte Lisa ihre Mutter, winkte ihr fröhlich zu und jubelte: „Mami! Noch 9 Tage bis zum Urlaub auf der Insel. Toll! Ich übe schon mal die Überfahrt mit der Fähre!“ Und dann machte sie eine Pause und sagte anschließend ganz leise: „Schade, jetzt ist Ebbe, und die Fähre sitzt fest.“

kthf